Foto: EPIZ Reutlingen

KERNCURRICULA FÜR GRUNDSCHULEN IN NIEDERSACHSEN. ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR GLOBALES LERNEN.

Bildung trifft Entwicklung

Regionale Bildungsstelle Nord

INHALT VORWORT

2 Vorwort

3 Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Einen Welt

4 Gute Argumente für diese Handreichung

5 Bildung trifft Entwicklung (BtE) Regionale Bildungsstelle Nord

6 Kerncurricula für niedersächsische Grundschulen Anknüpfungspunkte für Globales Lernen

14 Ausgewählte unterrichtsbegleitende Angebote

19 Unterrichtsmaterialien Online

Es gibt fast keine Handlung in unserer Lebenswelt, die nicht von globalen Aspekten betroffen ist. Wie können wir bei den Schülerinnen und Schülern für Wissens- und Kompetenzzuwachs sorgen, sodass sie die globalen Themen wie Klimawandel, Armut oder globale Migrationsprozesse nicht nur verstehen, sondern auch zu einer gerechteren Gestaltung unserer Welt beitragen können? Eine systematische und nicht nur punktuelle Einbindung entsprechender Kompetenzen ist in unseren Schulen bisher nur unzureichend gelungen.

Angesichts der Einführung von Bildungsstandards und Kerncurricula wurde 2004 die Strategie entwickelt, durch ein Referenzcurriculum Hilfen für fachliche Curriculumentwicklung und Anregungen für eine kompetenzorientierte Gestaltung von Schule und Unterricht zur Verfügung zu stellen. Der in Fachkommissionen entwickelte Orientierungsrahmen „Globale Entwicklung“ wurde von der Kultusministerkonferenz (KMK) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) am 14.6.2007 gemeinsam verabschiedet.

Mit diesem Rahmen macht nicht der einzelne Inhalt oder das Thema den Kern des Unterrichts aus, sondern es geht um die Kompetenz, die Schülerinnen und Schüler erwerben, um globale Aspekte bewerten und in Handlungen umsetzen zu können. So wie viele Schulen schon ein eigenes Methodencurriculum über Schulfächer und Jahrgangsstufen hinweg entwickelt haben, stellt sich diese Aufgabe auch für globale Kompetenzen. Schulische Konferenzen müssen in Zukunft planen, wie sie die Kernkompetenzen in ihre Jahrespläne verankern können.

Angesichts der Komplexität globaler Prozesse stellt sich die Frage der angemessenen Vermittlung, die an den Motivationen und Interessen der Schülerinnen und Schüler anknüpft. Hier wird es besonders um die Einbeziehung von Institutionen und Organisationen, in der Regel um Nichtregierungsorganisationen in die Schule gehen, um mit Experten und Partnern konkrete Erfahrungsmöglichkeiten und Lernsituationen herstellen zu können.

Dieter Schoof-Wetzig
Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER EINEN WELT

In der Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Bildung für nachhaltige Entwicklung als auch im „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ wird deutlich, dass es um den Grunderwerb von anschlussfähigen Kompetenzen von Schülern und Schülerinnen geht, die eine kritische Bewertungsmöglichkeit und eine Vorbereitung auf gesellschaftliches Handeln mit einschließen. Es geht sowohl um die Mitgestaltung einer Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generation sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeit zur Gestaltung ihres Lebens erhält (Brundlandt-Kommission 1987). Globales Ziel der nachhaltigen Entwicklung ist Gerechtigkeit, weltweit und zwischen den Generationen.

Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung beschreibt drei bzw. vier Nachhaltigkeitsdimensionen und Zielperspektiven (siehe auch Grafik auf der Rückseite):

WIRTSCHAFT Ressourcenschonung und wirtschaftliche Produktivität

SOZIALES Realisierung von Menschenrechten, Überwindung der Kluft von Arm und Reich, Durchsetzung von demokratischen Rechten

ÖKOLOGIE Erhaltung der Ressourcen und der Biodiversität, Eindämmung der Folgen des Klimawandels

POLITIK Good Governance (demokratische Politikgestaltung)

Bildung hat dabei das primäre Ziel, den Erwerb von Kompetenzen zu fördern, daher stellt der Orientierungsrahmen globale Entwicklung folgende Kompetenzen in den Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung und unterscheidet dabei zwischen drei Kompetenzbereichen (Erkennen, Bewerten und Handeln):

ERKENNEN

1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung
2. Erkennen von Vielfalt
3. Analyse des globalen Wandels
4. Unterscheidung gesellschaftlicher Handlungsebenen

BEWERTEN

5. Perspektivenwechsel und Empathie
6. Kritische Reflexion und Stellungnahme
7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen

HANDELN

8. Solidarität und Mitverantwortung
9. Verständigung und Konfliktlösung
10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel
11. Partizipation und Mitgestaltung

Der „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ kann daher als politischer Versuch gesehen werden, innerhalb einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aktuelle Inhalte und Methoden und die Herausforderungen durch die globalen Anforderungen (z.B. Finanzkrise, Krisen- und Kriegsgebiete, Migration von Millionen Menschen, Ernährungs- und Wasserprobleme, Klimawandel, etc.) auf die didaktische Ebene zu bringen.

Ziel ist hierin, den Lernbereich Globale Entwicklung fächerübergreifend im Unterricht von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen zu verankern. Der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung zeigt, wie der Lernbereich mit der schulischen Qualitätsentwicklung in einer selbstverantwortlichen Schule verknüpft und in den Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung gestellt werden kann. Die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren ist hierbei wertvolle Unterstützung, das Globale Lernen bei der Gestaltung von Unterrichten, Projekttagen und –wochen, Ausstellungen, Ganztagsschulangeboten sowie Betreuung von Schul AGs zu integrieren.

(Quelle: Handreichung Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin, 2008)

Globales Lernen fokussiert auf weltweite soziale Gerechtigkeit, ohne die anderen Dimensionen des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung aus dem Blick zu verlieren. Globales Lernen ist auf ein Verständnis der Wechselwirkungen zwischen der lokalen Lebenswelt und globalen Prozessen ausgerichtet und fördert die Kompetenz für eine nachhaltige Lebensgestaltung sowie die demokratische Beteiligung an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ gibt es als Lang- und Kurzfassung zum Download auf www.globaleslernen.de unter Didaktik des Globalen Lernens.

GUTE ARGUMENTE FÜR DIESE HANDREICHUNG

Die Kerncurricula Sachunterricht (Perspektiven des Sachunterrichts: Zeit und Geschichte, Gesellschaft und Politik, Natur, Technik), katholische und evangelische Religion sowie des Fachs Englisch der Grundschule formulieren in ihren Zielen und Aufgaben eine besondere Verpflichtung, sich mit globalen Prozessen, nachhaltiger Entwicklung und interkultureller Kompetenz auseinander zu setzen. Unterstrichen wird dies insbesondere im Bildungsbeitrag des Fachs Sachunterricht durch die Einbindung außerschulischer Lernmöglichkeiten sowie das Einbeziehen von Experten in den Unterricht (siehe Kerncurriculum für die Grundschule, Schuljahrgänge 1-4 / Sachunterricht).

Inhalte der entwicklungspolitischen Bildung und des interkulturellen Lernens sind ebenso ein integraler Bestandteil der Fächer wie das Erfassen von Wechselwirkungen globaler Beziehungen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen dabei Erlerntes und Erfahrenes, um sich zunehmend aktiv, kritisch und eigenverantwortlich in soziale und gesellschaftliche Prozesse einzubringen. Aktivierende Unterrichtsverfahren, die das selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern, zielen sowohl auf eine raumbezogene als auch werteorientierte Handlungskompetenz ab.

Die Notwendigkeit, globale Strukturen und Prozesse im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu beeinflussen, wird in allen aufgeführten Fächern aufgegriffen, sowohl thematisch als auch bei der Entwicklung von Kompetenzen. Nahezu jedes Themenfeld der Kerncurricula der Grundschule bietet Anknüpfungspunkte, um das Verständnis über globale Zusammenhänge und für nachhaltige Entwicklung zu vertiefen. So kann jede Unterrichtsstunde einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung leisten.

Wir haben in dieser Handreichung den Anforderungen des Kerncurriculums konkrete Anknüpfungspunkte für Globales Lernen zugeordnet. Das Ergebnis zeigt, dass sich Angebote des Globalen Lernens in die Schwerpunkte der Kerncurricula gut einbringen lassen. Weiter konkretisiert sowie ganzheitlich und handlungsorientiert konzipiert finden Sie in der Übersicht ab Seite 14 einen Ausschnitt an unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen, die wir Ihnen direkt anbieten können. Seit vielen Jahren arbeiten wir in vielfältiger Weise mit niedersächsischen Schulen zusammen. Mit unseren Referentinnen und Referenten können Sie unbürokratisch Erfahrungen aus erster Hand in Ihren Unterricht holen. Die Referentinnen und Referenten werden auf ihren Einsatz in den unterschiedlichen Klassenstufen methodisch, didaktisch und inhaltlich gut vorbereitet.

Wir haben unsere Angebote in dieser Broschüre zusammengefasst, damit Sie sich übersichtlich und schnell informieren und Kontakt zu uns aufnehmen können. Sie finden in dieser Handreichung mögliche vertiefende, ergänzende und mehrperspektivische Bildungsangebote zu verschiedenen Themen des Sachunterrichts (Perspektiven des Sachunterrichts: Zeit und Geschichte, Gesellschaft und Politik, Raum, Natur, Technik), der katholischen und evangelischen Religion sowie des Englischunterrichts. Eine aktuelle Link-Liste verweist auf Unterrichtsmaterialien, die im Internet zum Download zur Verfügung stehen.

Treten Sie mit uns in Kontakt. Fragen Sie nach unseren Angeboten. Besuchen Sie unsere Homepage (www.ifak-goettingen.de/bte). Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf eine Zusammenarbeit!

Markus Hirschmann
Bildung trifft Entwicklung Regionale Bildungsstelle Nord

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG
REGIONALE BILDUNGSSTELLE NORD

Die Regionale Bildungsstelle Nord ist eine von fünf Bildungsstellen des bundesweiten Konsortiums „Bildung trifft Entwicklung“ (www.bildung-trifft-entwicklung.de). Die Bildungsstellen arbeiten im Rahmen des Aktionsprogramms 2015 der Bundesregierung zur Armutsbekämpfung und der Millenniums-Entwicklungsziele (MDG). Ziel ist hierbei, die deutsche Öffentlichkeit auf Armut und Armutsbekämpfung aufmerksam zu machen. Die Bildungsstellen kooperieren mit einer Vielzahl von Einrichtungen der entwicklungspolitischen Bildung und der Umweltbildung und beteiligen sich an der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Arbeitsschwerpunkt der Bildungsstellen ist die Vermittlung von ehemaligen Entwicklungshelfern und Entwicklungshelferinnen als sogenannte Bildungsreferent/innen. Diese haben in den Partnerländern in Afrika, Asien oder Lateinamerika erlebt, dass es Wege aus der Armut gibt. Hautnah und lebendig informieren sie nicht nur über die Lebensbedingungen in fernen Ländern, sie zeigen auch, was uns mit ihnen verbindet. Diese Erfahrungen teilen sie gerne mit Ihnen bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten, Projekttagen und –wochen, Seminaren, u.a. Die Angebote richten sich an Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen (Sek I und II), Berufsbildende Schulen, Jugendeinrichtungen sowie an Universitäten und Fachhochschulen. Ebenfalls kooperieren wir gerne mit Einrichtungen der Erwachsenenbildung und beraten sie zu den theoretischen und praktischen Elementen des Globalen Lernens und der Umweltbildung. Auch bieten wir Lehrerfortbildungen zum Thema „Süd-Nord“ an.

Gerne begrüßen wir Sie auch in unserer Bibliothek. Dort finden Sie zum Stöbern und zum Ausleihen Bücher, Unterrichtsmaterialien, Koffer und Kisten zu Fragen des Globalen Lernens (Fußball, Papier, Kakao etc.). Im Bestand recherchieren können Sie unter www.archiv3.org.

UNSERE THEMEN ...

... sind breit gefächert. Sie ergeben sich aus der Vielfalt der Kompetenzen unserer Referenten und Referentinnen und können auf Wunsch auch auf Englisch, Französisch, Spanisch oder Portugiesisch angeboten werden.

SCHWERPUNKTE SIND:

- Armutsbekämpfung, Armut - Reichtum
- Frieden, Konfliktbearbeitung
- Umwelt, Ressourcenschutz, Biodiversität (Wälder, Böden, Luft)
- Klima, Energie, Wasser
- Deutsche und internationale Entwicklungszusammenarbeit (auch Millenniums-Entwicklungsziele MDG, Paris Erklärung etc.), Arbeiten im Projekt
- Frauen, Gender
- Gesundheit, HIV Aids
- Fairer Handel, Weltwirtschaft
- Tourismus, Ökotourismus
- Städtische Entwicklung
- Menschenrechte, Demokratieförderung
- Migration
- Interkulturelles Lernen, Werte und Normen, Vorurteile, Klischees
- Religionen
- Kinder in anderen Ländern (Kinderalltag, Kinderrechte, Kinderarbeit, Kinderspiele)
- Alltag in anderen Ländern
- Ernährung
- Interkulturelle Schulpartnerschaften

Für die Durchführung von Unterrichtsbesuchen, Projekttagen und -wochen erheben wir eine geringe Gebühr nach Absprache.

KERNCURRICULA FÜR NIEDERSÄCHSISCHE GRUNDSCHULEN. IDEEN UND ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR GLOBALES LERNEN IN VERSCHIEDENEN FÄCHERN.

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
SACHUNTERRICHT			
Zeit und Geschichte	1/2	Jahreszeiten / Jahreskreis erfassen und beschreiben	Jahreszeiten / -kreis in anderen Kulturen
	3/4	verschiedene Kalender kennen lernen	Kalender anderer Kulturen
Gesellschaft und Politik	1/2	Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen	Mädchen- / Jungenrollen in anderen Ländern
	1/2	Vielfalt von Familienstrukturen beschreiben	Familie interkulturell, Familie in anderen Kulturen
	1/2	Rollenverteilung, Rechte und Pflichten im Alltagsleben beschreiben	
	1/2	Umgang mit Geld / Taschengeld - Ausgaben richten sich nach Einnahmen	Armut und Reichtum bei uns und im Süden
	1/2	Kosten-Nutzen / Leistung eines Konsumprodukts abwägen	Fairer Handel
	3/4	Kinderrechte kennen	Kinderrechtskonventionen
	3/4	Wahrnehmung von (kultureller, sozialer, politischer, physischer, religiöser) Vielfalt in der Gesellschaft	unterschiedliche Lebensweisen, Migration, Toleranz, Vorurteile und Klischees
	3/4	Ungleichheiten von Lebensbedingungen reflektieren	Vergleich der Lebensbedingungen in Entwicklungs- und Industrieländern
	3/4	sich im Sinne eines Perspektivwechsels in die Situation eines anderen versetzen können	Vorurteile und Fremdenfeindlichkeit
Natur	1/2	Grundkenntnisse bezüglich der Gesunderhaltung erweitern (Körperpflege, Ernährung, Bewegung)	Körperpflegeprodukte aus aller Welt, Ressourcenschutz
	3/4	Umweltbewusstsein entwickeln (Abfallproblem, Luft-, Wasserverschmutzung)	weltweite Umweltprobleme

In dieser Tabelle sind den Anforderungen der Kerncurricula beispielhaft Angebote von „Bildung trifft Entwicklung“ zugeordnet. Sie machen deutlich, mit welchen Themen die Referent/innen von „Bildung trifft Entwicklung“ Bezüge zum Globalen Lernen in den Unterricht hineintragen. Diese Tabelle ist nicht vollständig, sondern lediglich eine Arbeitshilfe, um Ansatzpunkte für Globales Lernen zu veranschaulichen. Unsere Angebote sind dabei variabel und können an besondere Gegebenheiten oder inhaltliche Anforderungen angepasst werden. Durch neue Referent/innen ergeben sich immer wieder auch neue Themen, die wir hier noch nicht aufführen können. Nehmen Sie bei Interesse einfach Kontakt mit uns auf und besprechen Sie Ihre Vorstellungen mit uns. Nach dieser tabellarischen Übersicht finden Sie Einzelangebote genauer beschrieben.

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ *(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)*	**Eigene Notizen**
– Feste und Rituale in Kulturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas (z.B. Lichterfest in Thailand)	
– *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras*	
– Familienalltag in anderen Kulturen an Länderbeispielen wie Äthiopien, Mali, Kolumbien, Laos	
– Geschlechterrollen in anderen Ländern – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras* – *Fair Play?*	
– Armut in den Ländern des „Südens“ am Beispiel Wasser	
– Fairer Handel am Beispiel Kaffee, Kakao, Baumwolle oder Rosen – *Fair Play?*	
– Kinderarbeit in Afrika, Asien und Lateinamerika – *Fair Play?*	
– Alltagsleben in verschiedenen Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras* – *Fair Play?*	
– Lebensbedingungen konkret in Ländern wie Sudan, Simbabwe, Südafrika, Malawi, Bolivien, Brasilien, Kolumbien, Papua-Neuguinea, Afghanistan, Tadschikistan u.a. – *Wasserwelten* – *Fair Play?*	
– Angebote zur Interkulturellen Kompetenz z.B. internationale Friedens- und Menschenrechtsarbeit in Lateinamerika – Rositas Puppentheater – Friedenstheater aus Mexiko – *So kocht die Welt* – *Fair Play?*	
– Fairer Handel am Beispiel Palmölproduktion in Kolumbien und Indonesien – *So kocht die Welt*	
– Ressourcenschutz z.B. Lesotho - Ein Wald für Mensch und Tier – Grenzenlos leben?! (M)Eine Welt – ein Blick über den Tellerrand – *Spielzeug statt Müll* – *Wasserwelten*	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
	3/4	Natur als begrenzte Ressource erkennen / alternative Energien kennen	Solar-, Wasser- und Windenergie bzw. Biogasanlagen, Energienutzung in Entwicklungsländern
Technik	1/2	regionale Abfallentsorgung und Abfallverwertung kennen	Recycling weltweit, Recyclingkunst
	3/4	den historischen Wandel der Lebensverhältnisse und der Geschlechterrollen beschreiben und erfassen	historischer Wandel und Geschlechterrollen in Entwicklungsländern
	3/4	die Bedeutung einer geregelten Wasserversorgung erkennen	Wassernutzung in verschiedenen Kulturen / Ländern

EVANG. RELIGION

Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen	1/2	Die SuS nehmen gelingendes und misslingendes Zusammenleben wahr und kennen Regeln für ein friedliches Zusammenleben in ihrem Lebensumfeld.	Streitkultur und Konfliktlösung in anderen Ländern
	1/2	Die SuS verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für andere einsetzen.	Weltmission, Entwicklungsdienst, Eine-Welt-Projekte
	1/2	Die SuS kennen eigene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung von Konflikten und zu einem guten Umgang mit der Schöpfung und können sie angemessen anwenden.	Fairer Handel, Recyclingkunst, Wasser
	3/4	Die SuS kennen Möglichkeiten der Hilfe für Schwache und Benachteiligte und können Motive dafür benennen.	Entwicklungszusammenarbeit, Weltmission, Hilfswerke
	3/4	Die SuS wissen um die Verantwortung des Menschen und nehmen sie selber in ihrem Rahmen wahr.	Schulpartnerschaften, Fairer Handel, Ressourcenschutz
Nach Glauben und Kirche fragen	1/2	Die SuS kennen Weihnachten, Ostern und Erntedank als große Feste der Kirche und können beim Feiern dieser Feste teilhaben.	
	3/4	Die SuS wissen, dass der gemeinsame christliche Glaube in verschiedenen Konfessionen gelebt wird und kennen die Bedeutung von Ökumene.	
Nach Religionen fragen	1/2	Die SuS wissen, dass Menschen verschiedenen Religionen angehören und dass es Menschen gibt, die keiner Religion angehören.	Weltreligionen
	1/2	Die SuS nehmen wahr, dass Menschen an verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise ihren Glauben ausdrücken.	Weltreligionen

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ *(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)*	**Eigene Notizen**
– Schul-Lernmodul „Energie“ – von alternativen Energien in Entwicklungsländern – Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz) – Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Alles Banane – Fairer Handel und Ökologie“, „Schokolade - Speise der Götter, von der Pflanze zum Produkt“, „Fair-Führung im Regenwald“) – *Spielzeug statt Müll* – *Wasserwelten*	
– Recyclingkunst aus Simbabwe – Recyclingtaschen aus den Philippinen – *Spielzeug statt Müll*	
– Rolle der Frauen in Afrika, Asien und Lateinamerika	
– *Wasserwelten*	
– Der Hase im Mond – mexikanisches Puppentheater zur Friedenspädagogik	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte* – *Spielzeug statt Müll* – *Wasserwelten* – *Fair Play?*	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte* – *Fair Play?*	
– Fairer Handel und Nord-Süd-Zusammenhänge – Entdecke die Vielfalt! - Auf Tour im nahen und fernen Dschungel (Ressourcenschutz) – Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Alles Banane – Fairer Handel und Ökologie“, „Schokolade - Speise der Götter, von der Pflanze zum Produkt“, „Fair-Führung im Regenwald“) – *So kocht die Welt* – *Wasserwelten* – *Fair Play?*	
– Feste und Rituale in Kulturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas (z.B. Lichterfest in Thailand)	
– Feste und Rituale in Kulturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas (z.B. Lichterfest in Thailand)	
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
	3/4	Bekannte und unbekannte Religionen und Weltanschauungen	
	3/4	Die SuS kennen einige Merkmale der christlichen, jüdischen und islamischen Glaubenspraxis und können Verbindungen und Trennendes benennen.	
	3/4	Die SuS entwickeln Verständnis dafür, dass sich Menschen aus religiösen Gründen anders verhalten als sie selbst (Speisen, Speisegebote, Kleidung).	koscher Kochen, muslimische Bekleidung, religiöses und kulturelles Verhalten, Familie in anderen Kulturen
KATH. RELIGION			
Nach den Menschen fragen	1/2	Wir leben und lernen gemeinsam: Familie, Freundschaft und Klassengemeinschaft.	Familie interkulturell, Formen des Zusammenlebens in anderen Kulturen
Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen	1/2	Die SuS nehmen gelingendes und misslingendes Zusammenleben wahr und kennen Regeln für ein friedliches Zusammenleben in ihrem Lebensumfeld.	Konfliktlösung interkulturell, Formen des Zusammenlebens in anderen Kulturen
	1/2	Die SuS kennen eigene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung von Konflikten und zu einem guten Umgang mit der Schöpfung und können sie angemessen anwenden.	Streitkultur und Konfliktlösung in anderen Kulturen, Friedenspädagogik
	1/2	Die SuS verstehen, dass Menschen sich aus ihrem Glauben heraus für andere einsetzen.	Eine-Welt-Projekte, Weltmission, Entwicklungszusammenarbeit
	3/4	Die SuS nehmen Möglichkeiten der Hilfe für Schwache und Benachteiligte wahr und beteiligen sich daran (Eine-Welt-Kinderaktionen).	Eine-Welt-Projekte, Weltmission, Entwicklungszusammenarbeit, Faire Woche, Schulpartnerschaften
	3/4	Die SuS verstehen, dass Menschen sich aus Nächstenliebe für andere einsetzen.	Eine-Welt-Projekte, Weltmission, Entwicklungszusammenarbeit, Schulpartnerschaften
	3/4	Die SuS kennen eigene Handlungsmöglichkeiten zur Lösung von Konflikten und zu einem guten Umgang mit der Schöpfung und können sie angemessen anwenden.	Schulpartnerschaften, Patenschaften (kritische Auseinandersetzung), Eine-Welt-Aktionen, Ressourcenschutz, Fairer Handel
Nach dem Glauben und der Kirche fragen	1/2	Die SuS kennen zentrale christliche Feste und deren Bedeutung.	religiöse Feste in anderen Kulturen
	3/4	Die SuS kennen die Feste und Zeiten des Kirchenjahres, deren Ursprungsgeschichte und die dazugehörigen Zeichen und Symbole.	religiöse Feste in anderen Kulturen
	3/4	Die SuS kennen grundlegende Formen der religiösen Praxis, die Bedeutung des Sabbats für die Juden und die christliche Bedeutung des Sonntags.	religiöse Praxis in anderen Kulturen
Nach Religionen fragen	1/2	Die SuS nehmen wahr, dass Menschen an verschiedenen Orten und auf unterschiedliche Weise ihren Glauben ausdrücken.	

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ *(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)*	**Eigene Notizen**
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	
– Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung	
– *So kocht die Welt* – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras*	
– Lebensalltag in verschiedenen Ländern wie Mali, Südafrika, Sambia, Lesotho, Ghana, Mexiko, Brasilien, Kolumbien, Ecuador, Laos, Vietnam u.a. – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun, Honduras* – *So kocht die Welt*	
– Der Hase im Mond – mexikanisches Puppentheater zur Friedenspädagogik	
– Der Hase im Mond – mexikanisches Puppentheater zur Friedenspädagogik – *Spielzeug statt Müll* – *Wasserwelten* – *Fair Play?*	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*	
– Fairer Handel – Besuch des WeltGartens in Witzenhausen (Module „Alles Banane – Fairer Handel und Ökologie“, „Schokolade - Speise der Götter, von der Pflanze zum Produkt“, „Fair-Führung im Regenwald“) – *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte* – *Fair Play?*	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte*	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten - konkrete Projektberichte* – *Wasserwelten* – *Fair Play?*	
– Feste und Rituale in Kulturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas (z.B. Lichterfest in Thailand)	
– Feste und Rituale in Kulturen Afrikas, Asiens, Lateinamerikas (z.B. Lichterfest in Thailand)	
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	

Fächer und Themen	JS	Anforderung laut Kerncurriculum	Bezüge zum Globalen Lernen
	1/2	Die SuS wissen, dass Menschen verschiedenen Religionen angehören und dass es Menschen gibt, die keiner Religion angehören.	
Nach Religion und Religionen fragen	3/4	Die SuS wissen, dass Menschen in unterschiedlichen Religionen über die Welt, das Leben und Gott nachdenken, Fragen stellen und Antworten suchen.	Weltreligionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede
	3/4	Die SuS können wichtige Elemente der jüdischen Religion benennen und können wichtige Elemente des Islam benennen.	
	3/4	Die SuS entwickeln Verständnis dafür, dass sich Menschen aus religiösen Gründen anders verhalten als sie selbst.	religiöse Gebote in anderen Kulturen, Speisegebote

ENGLISCH

Interkulturelle Kompetenz	3/4	Die SuS werden zunehmend aufmerksamer für kulturelle Hindergründe und Traditionen.	Familien in anderen Kulturen, Kinderalltag in anderen Ländern, Feste und Bräuche in anderen Kulturen
	3/4	Die SuS werden zunehmend aufmerksamer für Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kulturen.	Familien in anderen Kulturen im Vergleich zur eigenen Kultur, Kinderalltag in anderen Ländern im Vergleich zum eigenen Alltag
	3/4	Die SuS werden zunehmend aufmerksamer für die sprachliche und kulturelle Vielfalt Europas und der Welt.	
	3/4	Die SuS werden zunehmend aufmerksamer für kulturelle Gebundenheit von Intonation, Gestik und Mimik.	

Unsere Bildungsangebote können je nach verfügbaren Referent/innen variieren. Fragen Sie uns bei Interesse nach unseren aktuellen Angeboten. Auch für diejenigen Themen, denen bisher kein Angebot zugeordnet ist, lassen sich nach Absprache Beiträge entwickeln.

Alle Angebote von „Bildung trifft Entwicklung“ können Sie auch als Ganztagsschulangebot für Ihre Schule buchen!

Kursive Titel sind Angebote für den Unterricht, die wir im Folgenden genauer beschrieben haben.

Beispielangebote von „Bildung trifft Entwicklung“ *(kursiv: im Anschluss genauer beschrieben)*	**Eigene Notizen**
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	
– *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	
– Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung	
– Die fünf Säulen des Islam – eine Einführung – *Hinduismus und Buddhismus begegnen*	
– Feste und Rituale in Kulturen Afrikas und Asiens – Alltagsleben in verschiedenen anglophonen Ländern Afrikas und Asiens – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Ghana, Simbabwe, Tansania, Südafrika, Thailand, Vietnam*	
– Alltagsleben in verschiedenen anglophonen Ländern Afrikas und Asiens – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Ghana, Simbabwe, Tansania, Südafrika, Thailand, Vietnam*	
– Alltagsleben in verschiedenen anglophonen Ländern Afrikas und Asiens – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Ghana, Simbabwe, Tansania, Südafrika, Thailand, Vietnam*	
– *als Entwicklungshelfer/in in Afrika, Asien oder Lateinamerika leben und arbeiten* – *Kinderwelten „begreifen“ an konkreten Länderbeispielen wie Ghana, Simbabwe, Tansania, Südafrika, Thailand, Vietnam*	

Weitere unterrichtsbegleitende Angebote zum Globalen Lernen finden Sie im Internet unter www.globolog.net. Diese Internetplattform wird vom Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung / Bremen und Niedersachsen (www.netzwerk-globales-lernen.de) betrieben und stellt regionale und landesweite Unterrichtsbeiträge vor.

Das Projekt „WeltGarten“ in Witzenhausen ist unter www.weltgarten-witzenhausen.de genauer beschrieben. Dort gibt es nähere Informationen zu den einzelnen Modulen. „Bildung tritt Entwicklung“ ist einer von sechs Trägern des Projekts „WeltGarten“ und bringt mit seinen Referent/innen entsprechende Aspekte in die Lerneinheiten ein.

AUSGEWÄHLTE UNTERRICHTSBEGLEITENDE ANGEBOTE

Hier finden Sie ausgewählte unterrichtsbegleitende Angebote von „BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG“ näher beschrieben. Wir geben Ihnen damit einen konkreten Einblick in die Arbeitsweise unserer Referent/innen. Weitere Schwerpunktsetzungen sind nach Absprache immer möglich. Diese wie auch alle anderen Beiträge von „Bildung trifft Entwicklung“ können Sie auch als Ganztagsschulangebot für Ihre Schule buchen.

ENTWICKLUNGSHELFERIN IN AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA

FAIR PLAY?

HINDUISMUS UND BUDDHISMUS BEGEGNEN

KINDERWELTEN „BEGREIFEN“

SO KOCHT DIE WELT

SPIELZEUG STATT MÜLL

WASSERWELTEN

INTERESSIERT? NEHMEN SIE KONTAKT AUF!

BILDUNG TRIFFT ENTWICKLUNG
Regionale Bildungsstelle Nord
Wilhelmsplatz 3
37073 Göttingen
Tel. 0551 4882471
markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de
www.bildung-trifft-entwicklung.de
www.ifak-goettingen.de/bte

ENTWICKLUNGSHELFER/IN IN AFRIKA, ASIEN ODER LATEINAMERIKA

In einem anderen Land zu leben und zu arbeiten ist aufregend und anregend, abenteuerlich und alltäglich, eindrucksvoll und herausfordernd. In jedem Fall aber immer eine Bereicherung. Wir nähern uns den fremden Kulturen mit den Eindrücken einer/s Entwicklungshelfers/in, die/der aus ihrem/seinem Alltag und der Arbeit in einem Entwicklungsprojekt berichtet. Dabei gilt es Neugier bei den Kindern auf andere Kulturen zu wecken, Vorurteile abzubauen, Gemeinsamkeiten zu ihrem Alltag in Deutschland zu entdecken und globale Zusammenhänge verständlich zu machen.

Untermalt werden die Erzählungen durch Fotos, Kurzfilme und Alltagsgegenstände, die die/der Referent/in aus seinem/ihrem jeweiligen Land mitgebracht hat.

ZIELGRUPPE 1. - 4. Klasse

ZEITRAHMEN Mindestens zwei Unterrichtsstunden

BAUSTEIN Authentischer Erfahrungsbericht der Referent/innen aus dem Leben und der Projektarbeit in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Untermalt mit Fotos, Kurzfilmen und Gegenständen. (Mind. 90 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Evangelische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1-4)
- **Katholische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1-4)
- **Englisch**
  Interkulturelle Kompetenz (3/4)

FAIR PLAY?

In dieser Lerneinheit wollen wir dem Fairen Handel spielerisch begegnen, indem wir das Konzept des „Fair Play“ übertragen auf Arbeitsbedingungen und Handelsstrukturen. So verbinden wir das Lernen von Regeln mit dem Lernen über andere und lernen am Ende auch etwas über uns selbst.

Zu Beginn nähern wir uns mithilfe didaktischen Materials der Frage: Was ist eigentlich fair? Dafür können kleine Rollenspiele, Standbilder oder Poster, die (Konflikt-)Situationen darstellen, genutzt werden. Ziel ist es, das Gerechtigkeitsgefühl der Schülerinnen und Schüler anzusprechen. Darauf folgt ein Erzählkreis, in dem ein/e ehemalige/r Entwicklungshelfer/in über das Thema Kinderarbeit berichtet. Dabei wird immer wieder die Fairnessfrage gestellt. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig entscheiden, was fair ist und was nicht und nicht auf vorgefertigte Meinungen treffen. Im Anschluss schauen wir einen kurzen Film zum Thema Fairer Handel und sammeln gemeinsam Ideen, warum dieser fairer ist als anderer Handel. Wir schließen mit einer gemeinsamen Erzählung zu einer fairen Welt, wie wir sie uns vorstellen, die wir schriftlich zum Nachlesen festhalten.

ZIELGRUPPE 1. - 4. Klasse

ZEITRAHMEN Mindestens drei Unterrichtsstunden

BAUSTEIN 1 Fair Play. Wir finden heraus, was wir damit meinen in kleinen Rollenspielen, Standbildern oder mit Hilfe von Postern. (Mind. 45 Min.)

BAUSTEIN 2 Kinderarbeit in Entwicklungsländern. Erzählen von unfairen Bedingungen. (Mind. 45 Min.)

BAUSTEIN 3 Wir lernen den Fairen Handel kennen und entwickeln eine Vision von einer fairen Welt. (Mind. 45 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Sachunterricht**
  Gesellschaft und Politik (1-4)
- **Evangelische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1-4)
- **Katholische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1-4)

HINDUISMUS UND BUDDHISMUS BEGEGNEN

Wir begeben uns auf die Reise zu buddhistischen Mönchen und/oder hinduistischen Gottheiten und lernen auf spielerische Weise dabei den Buddhismus und/oder Hinduismus kennen. Auf der Reise begleitet Euch ein/e ehemalige/r Entwicklungshelfer/in, der oder die in einem buddhistischen/hinduistischen Land gelebt und gearbeitet hat und authentisch über den religiös geprägten Alltag der Menschen in diesen Ländern berichtet. Außerdem vermittelt er oder sie mit Photos, Alltags- und rituellen Gegenständen einen Eindruck davon, wie die Menschen beispielsweise in Nepal oder Thailand leben. Welchen Einfluss hat der Buddhismus/Hinduismus auf die Dinge des Alltags, das Miteinander, den Umgang mit Fremden? Welche Gegenstände spielen in der rituellen Praxis eine Rolle? Ziel soll es sein, die Schnittstelle Religion/Kultur näher zu betasten und den Buddhismus/Hinduismus als Weltreligion mitten im Leben zu erfahren.

Unsere Begegnung soll mit allen Sinnen stattfinden. Wir wollen an der Gebetsmühle drehen, gemeinsam Tee trinken und Bilder und Klänge des Buddhismus/Hinduismus wahrnehmen. Wir wollen uns einhören, einschmecken und einfühlen, um damit nachhaltige Eindrücke der oft fern und abstrakt bleibenden Religionen zu hinterlassen.

ZIELGRUPPE 1. – 4. Klasse

ZEITRAHMEN Mindestens eine Doppelstunde bis hin zu einem Projekttag oder einer Projektwoche (buchbar auch mit verschiedenen Länderschwerpunkten)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA
- **Evangelische Religion**
  Nach Religionen fragen (1-4)
- **Katholische Religion**
  Nach Religionen fragen (1/2)
  Nach Religion und Religionen fragen (3/4)
  Nach dem Glauben und der Kirche fragen (3/4)

KINDERWELTEN „BEGREIFEN“

Afrika, Asien und Lateinamerika sind vor allem erst einmal sehr weit weg. Das wollen wir ändern. Mit dieser Lerneinheit holen wir die Lebenswelt von Kindern aus einem oder mehreren ausgewählten Entwicklungsländern ins Klassenzimmer. Wir wollen uns mit allen Sinnen einfühlen, herantasten, einhören und tiefere Einblicke gewinnen.

Den Anfang gestalten wir mit einer Bilderwäscheleine und schauen erst einmal aus sicherer Distanz, dann im eigenen Tempo näherkommend das Leben „der anderen“ an. Dann werten wir diese Eindrücke gemeinsam in einem Erzählkreis aus und stellen fest, dass „die“ gar nicht so „anders“ sind, sondern auch „nur“ spielen, essen, schlafen und lernen. Danach tasten wir uns noch etwas näher heran und packen eine Kiste mit Alltagsgegenständen aus. Zunächst einmal nur von unserer eigenen Phantasie geleitet, stellen wir uns vor, was das eine oder andere wohl ist oder macht. Danach hilft ein/e ehemalige/r Entwicklungshelfer/in auf die Sprünge und erklärt den Kontext. Abschließend packen wir unsere eigene Kiste, geleitet von der Frage, was uns wirklich wichtig ist in unserem Alltag.

Individuelle Länderschwerpunkte können nach Absprache berücksichtigt werden. Eine besonders schöne Kiste haben wir allerdings zu Äthiopien. Zur Zeit stellen wir Kinderwelten aus Thailand, Nepal, Vietnam, Sansibar, Sudan, Mali, Kamerun und Honduras vor. In das Unterrichtsfach „Englisch“ tragen wir Kinderwelten aus anglophonen Ländern wie Ghana, Tansania, Simbabwe, Südafrika, Vietnam und Thailand hinein. Fragen Sie uns nach weiteren Länderangeboten.

ZIELGRUPPE 1. - 4. Klasse

ZEITRAHMEN Mindestens eine Doppelstunde

BAUSTEIN 1 Einstieg mit einer Bilderwäscheleine, anschließend Kiste mit Gegenständen auspacken.
(Mind. 45 Min.)

BAUSTEIN 2 Wir packen unsere eigene Kiste! Davon ausgehend Diskussion über das, was uns wichtig ist im Alltag.
(Mind. 45 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA
- **Sachunterricht**
  Gesellschaft und Politik (1-4)
- **Evangelische Religion**
  Nach Religionen fragen (3/4)
- **Katholische Religion**
  Nach den Menschen fragen (1/2)
- **Englisch**
  Interkulturelle Kompetenz (3/4)

SO KOCHT DIE WELT

Gemeinsam kulinarisch andere Kulturen entdecken steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Dabei wollen wir neue Zutaten mit allen Sinnen kennen lernen, sie auf Aussehen, Geschmack und allgemeine Beschaffenheit untersuchen und uns nicht nur vorstellen, was woanders auf den Tisch kommt, sondern selbst probieren. Eine lebendige Lebensmittelkunde, die Berührungsängste mit „Fremdem“ abbaut und Neugier aufkommen lässt. Dabei kehren wir auch immer wieder zurück an den eigenen Tisch und entdecken hier und da Gemeinsamkeiten und öffnen uns für die Dinge, die uns verbinden. Nach gemeinsamem Speisen greifen wir dann einzelne Lebensmittel noch einmal auf, die sich besonders gut eignen, unsere Verbindungen zu Ländern des Südens beziehungsweise einem vorher gewählten Länderschwerpunkt deutlich zu machen.

Diese Lerneinheit lässt sich in Projekttage mit regionalen Schwerpunkten einbinden oder als Serie zu verschiedenen Ländern in AG-Form fortsetzen.

ZIELGRUPPE 1. - 4. Klasse

ZEITRAHMEN Mindestens drei Unterrichtsstunden

BAUSTEIN 1 So kocht die Welt. Welten kulinarisch entdecken. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 2 Essen verbindet. Eine gedankliche Reise mit Lebensmitteln zwischen den Kontinenten. (Mind. 45 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

– **Sachunterricht**
  Gesellschaft und Politik (3/4)
  Natur (1/2)
– **Evangelische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (3/4)
  Nach Religionen fragen (3/4)
– **Katholische Religion**
  Nach den Menschen fragen (1/2)

SPIELZEUG STATT MÜLL

Spielzeug und Müll - das sind zwei Dinge, die für die Schülerinnen und Schüler am Anfang dieser Lerneinheit oft so gar nicht zusammengehen. Zu stark ist unsere Wahrnehmung von Müll als etwas Unbrauchbarem. Die Kunst des Recyclings ist es allerdings, sich vorstellen zu können, wie man Gegenständen eine zweite Existenz ermöglicht.

Den Einstieg ins Thema finden wir mit einer bebilderten Mülltonne, in der sich sowohl Abfallprodukte als auch Photographien vom Umgang mit Müll in Entwicklungsländern und bei uns befinden. Diese Bilder stellen beide Seiten der Medaille dar, die Müllproblematik und den kreativen Umgang damit in Form von Recyclingspielzeug. Die Müllgegenstände sind so ausgewählt, dass sie Freiraum für die Phantasie lassen, also unfertig sind, gleichzeitig aber durch ihre Form zum Gestalten einladen.

Anschließend folgt der kreative, handwerkliche Teil, in dem die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen ihr eigenes Spielzeug herstellen. Es ist von Vorteil, wenn 1-2 Elternteile diese Einheit unterstützen können. Abschließend finden wir uns noch einmal zusammen und suchen gemeinsam nach kreativen Lösungen für unser eigenes Müllproblem. Wir fegen vor der eigenen Haustür. Die Ergebnisse halten wir für alle sichtbar auf einer Wandzeitung fest.

ZIELGRUPPE 1. - 4. Klasse

ZEITRAHMEN Mindestens drei Unterrichtsstunden oder ein Projekttag

BAUSTEIN 1 Bebilderte Mülltonne - über das Müllproblem und seine Lösung in Entwicklungsländern. (Mind. 30 Min.)

BAUSTEIN 2 Spielzeug statt Müll. Kreativ-Workshop mit jeder Menge Müll und vielen guten Ideen. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 3 Vor der eigenen Haustür fegen: kreative Lösungssuche für unser Müllproblem. Ergebnisse werden auf einer Wandzeitung festgehalten. (Mind. 45 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

– **Sachunterricht**
  Natur (3/4)
  Technik (1/2)
– **Evangelische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1/2)
– **Katholische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1/2)

WASSERWELTEN

„Wassertropfen spiegeln die Vielfalt der Welt“ heißt eine kleine Ausstellung, die Gedanken von Kindern aus anderen Ländern zu Wasser in Form von gemalten Wassertropfen darstellt.

Wir wollen diese Bilder zum Anlass nehmen, unserer eigenen Beziehung zu Wasser auf die Spur zu kommen und am Ende des Tages die Bilder der Ausstellung durch unsere eigenen ergänzen. Dabei soll nicht nur der Sparzwang im Vordergrund stehen, sondern auch ein vielseitiges, sinnliches Erleben des flüssigen Elements. Wir wollen gemeinsam Wasserspiele ausprobieren - idealerweise im Sommer auf dem Schulhof - aber auch Wasser da sichtbar machen, wo wir es erst auf den zweiten Blick entdecken: in unserer Nahrung, in unserer Kleidung und in anderen Konsumprodukten.

So soll sich am Ende ein ganzheitliches Bild des blauen Goldes ergeben, das wir nicht sparen müssen, weil es die Erwachsenen so sagen, sondern mit dem wir behutsam umgehen möchten, weil wir es schätzen gelernt haben.

ZIELGRUPPE 1. – 4. Klasse

ZEITRAHMEN Ein Projekttag, am besten im Sommer

BAUSTEIN 1 „Wassertropfen spiegeln die Vielfalt der Welt“. Ausstellung zur Bedeutung von Wasser in Entwicklungsländern. (Mind. 45 Min.)

BAUSTEIN 2 Wasserspiele. Sinnliche, spielerische Einheit zum flüssigen Element. (Mind. 90 Min.)

BAUSTEIN 3 Wo ist denn das Wasser hin? Suche nach dem versteckten Wasser in unserer Nahrung, Kleidung und anderen Dingen. (Mind. 45 Min.)

BAUSTEIN 4 Wassertropfen malen. Wir ergänzen die Ausstellung mit unseren eigenen Bildern und dem, was wir an Wasser schätzen gelernt haben. (Mind. 45 Min.)

ANKNÜPFUNGSPUNKTE KERNCURRICULA

- **Sachunterricht**
  Gesellschaft und Politik (3/4)
  Natur (3/4)
  Technik (3/4)
- **Evangelische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1-4)
- **Katholische Religion**
  Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen (1-4)

UNTERRICHTSMATERIALIEN ONLINE - EINE AUSWAHL

	www.agenda21.de > Bildungsmaterialien > Downloads
Herausgeber	Agenda 21 Büro, Landeshauptstadt Hannover in Zusammenarbeit mit JANUN e.V. Hannover
Inhalt	• Broschüre: KonsuMensch, Auf den Spuren nachhaltiger Produkte, Ein Fair-Führer für junge Menschen • Aktivität: „Mach mit, kauf fair“ – Ideen aktiv zu werden für Nachhaltigkeit beim Einkaufen, in Schule und Freizeit
Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahren
	www.agrarkoordination.de > Unterrichtsmaterial
Herausgeber	Agrar Koordination, Forum für internationale Agrarpolitik e.V.
Inhalt	• Die Unterrichtsmaterialien enthalten fundierte und umfangreiche Hintergrundinformationen. Die Studien sind wissenschaftliche Studien zu verschiedenen Themen und Tagungsberichten. Die Infos bieten aktuelle Informationen über die Entwicklungen im Agrarbereich unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen auf die Länder des Südens • Jugendbildungsprojekte wie „Biopoli“ und „KonsUmwelt“ mit begleitenden Unterrichtseinheiten • Ausstellungen, Publikationen, Quiz, Positionspapiere, Weltagrarbericht, Veranstaltungen
Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahren
	www.archiv3.org > Bildungsmaterialien
Herausgeber	Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (ifak)
Inhalt	• Unterrichtsmaterialien zum Ausleihen, vom Folienset „Was ist nachhaltige Entwicklung“ bis zur Medienkiste zum Thema „Zucker“ • Bücher zum Ausleihen, von „A“ wie Afrika bis „Z“ wie zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt • Zeitschriftenartikel und Materialien der grauen Literatur von Broschüren der Landlosenbewegung in Brasilien bis zum Ausstellungskatalog „Gute Minen gibt es nicht“
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.baobab.at > Unterricht und Schule
Herausgeber	Entwicklungspolitische Bildungs- und Schulstelle Österreich
Inhalt	• Informationen über Materialien für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Fachberatung • didaktische Tipps • eigene Zeitschrift
Zielgruppe	ab Grundschule
	www.bmu.de > Klimaschutz > Bildungsservice
Herausgeber	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
Inhalt	• Arbeitsblätter zu Themen wie „Klimaschutz und Klimapolitik, „Biodiversität“, „Wasser“ • Klimaspiel, Filme und Spots • Handreichungen für Lehrkräfte
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.bne-portal.de > Lehr- und Lernmaterialien
Herausgeber	Deutsche UNESCO-Kommission e.V.
Inhalt	• Portal der Weltdekade der Vereinten Nationen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung • Unterrichtsmaterialien zu vielfältigen Themen, wie Ernährung, Mobilität, etc. Bestellung teilweise kostenpflichtig oder als kostenfreier Download • Suchfunktion nach Themen, Regionen, Erscheinungsjahr etc.
Zielgruppe	alle Altersklassen (von Kindergarten bis Erwachsenenbildung)

	www.brotfuerdiewelt.de > Informationsmaterialien > Unterrrichtsmaterialien
Herausgeber	Brot für die Welt
Inhalt	• Globales Lernen – Rundbrief • Das Portal Jugend & Schule bietet Anregungen und Tipps im Bereich des Globalen Lernens – für den Unterricht wie für die außerschulische Arbeit • Die Mediathek enthält Projektfilme und Präsentationen zum Downloaden vor
Zielgruppe	ab Sekundarstufe I bis Erwachsenenbildung
	www.eineweltfueralle.de > Unterricht und Schule
Herausgeber	„alle für EINE WELT – EINE WELT für alle“ – Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik
Inhalt	• „RERUM“ eine Zusammenstellung von Arbeitsblättern zu Themen der Globalisierung • zusätzliche Informationen und methodisch-didaktische Anregungen in der ergänzenden Lehrermappe
Zielgruppe	Grundschule, Sekundarstufen I und II
	www.fair-feels-good.de > Bildungsmaterialien
Herausgeber	Die Verbraucherinitiative e.V.
Inhalt	• Aktuelle Informationen über den Fairen Handel, Sonderheft „Who is who im Fairen Handel?“ • Online Spiel „Die faire Verkaufsrallye“
Zielgruppe	ohne Altersangabe
	www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulen_download.php > Downloads
Herausgeber	Aktion „Gemeinsam für Afrika“
Inhalt	• Unterrichtsbroschüre „Ein anderes Bild von Afrika“ • Anregungen für den Unterricht
Zielgruppe	ab Klasse 5
	www.globaleducation.ch > Bildungsmaterialien > Downloads
Herausgeber	Stiftung Bildung und Entwicklung Schweiz
Inhalt	• Materialien zu verschiedenen globalen Themen auch zum Download • Katalog der beziehbaren Materialien • Aus- und Weiterbildung von Lehrern
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.globaleslernen.de > Bildungsmaterialien
Herausgeber	Eine Welt Internet Konferenz (EWIK) – Portal „Globales Lernen“
Inhalt	• Einstiegsportal zum Globalen Lernen • Unterrichtsmaterialen für alle Klassenstufen zu vielfältigen Themen und Ländern zum Download • Orientierungsrahmen für den Lernbereich „Globale Entwicklung“ (BMZ/KMK 2007) • Datenbank mit Adressen von Bibliotheken und Mediotheken, die über Materialien zu Globalem Lernen verfügen • Referentensuchfunktion
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.globales-lernen.de > Unterricht und Schule > Downloads
Herausgeber	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg
Inhalt	• Zusammenstellung von Quellen über Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und Links
Zielgruppe	ab Grundschule

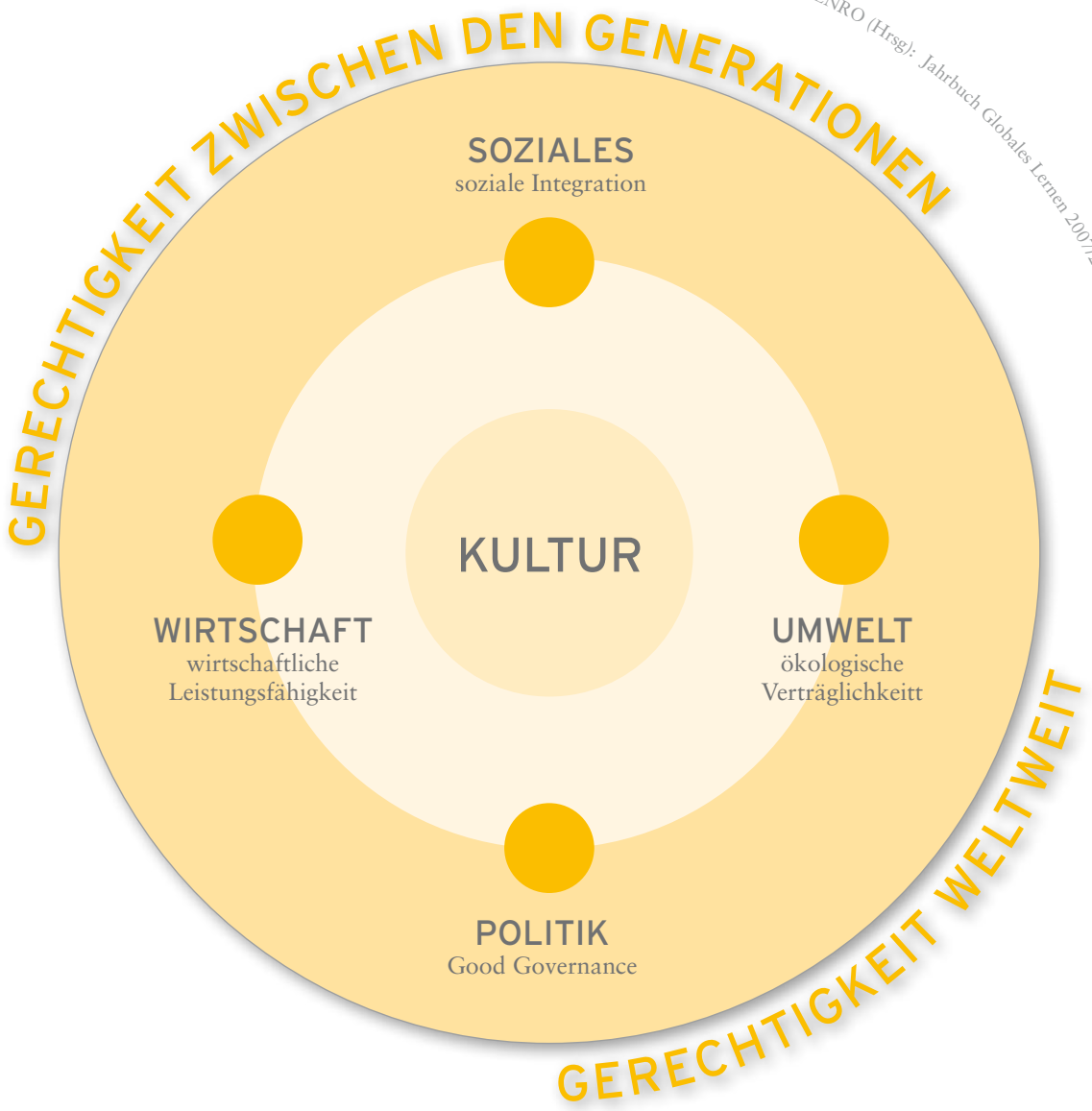
	www.globalisierung-online.de > Bildungsmaterialien
Herausgeber	DGB Bildungswerk e.V.
Inhalt	• Internetseite zur CD-Rom „Globalisierung“ • Onlinespiele, sog. Multimediamodule zu Globalisierungsthemen, z.B. „Weltreise einer Jeans“ • Referate, Vorträge und Aufsätze zum Download
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.globolog.net > Globales Lernen in Bremen und Niedersachsen
Herausgeber	Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. (VNB), Geschäftsstelle NordWest, im Auftrag des Netzwerkes Globales Lernen in Bremen und Niedersachsen
Inhalt	• Unterrichtsbesuche, Projekttage, Projektwochen und konsumkritische Stadtführungen zum Globalen Lernen (gezielte Suchfunktion nach Themen) • Unterrichtsmaterial, Materialkisten und Ausstellungen zum Globalen Lernen
Zielgruppe	ab Grundschule, Sekundarstufe I und II, Berufsbildende Schulen
	www.ifak-göttingen.de/bte > Informationen, Materialien zum Download, Außerschulische Lernorte
Herausgeber	Engagement Global gGmbH, Bildung trifft Entwicklung
Inhalt	• Materialmappe „Globales Lernen – Arbeitsblätter für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit“. Inhaltliche, methodische und organisatorische Vorschläge für Veranstaltungen, inkl. Arbeitsbögen • Weltkarte „Perspektivenwechsel“, inkl. Begleitbroschüre zu Fragen der Globalisierung • Afrika-Puzzle mit Begleitbroschüre, als Einstieg in die kulturelle Vielfalt des Kontinents • Aktionshandbuch: „Versprochen ist versprochen …!“ Mit Theater die UN-Milleniumsziele einfordern • Broschüren: Eine Welt im Grundschulunterricht und Eine Welt im Unterricht (Sek I und II), Materialien/Medien/Adressen • Arbeitsbücher: Entwicklungshindernis Gewalt – Über neue Kriege und erzwungene Armut, Mit 18 Bäumen um die Welt – Ein Arbeitsbuch für Umweltbildung und Globales Lernen, Der Wald in uns – Nachhaltigkeit Kommunizieren, KITA Global – Das Praxisbuch mit umfangreichem Ideenschatz zum Globalen Lernen im Elementarbereich • Außerschulische Lernorte zum Globalen Lernen: Kaffee und Kakaomanufaktur „Catucho“, „WeltGarten-Witzenhausen“
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.lehrer-online.de/aids-weltweit.php > Unterrichtsmaterial > Downloads
Herausgeber	LO Lehrer-Online GmbH
Inhalt	• Arbeitsblätter und didaktische Anregungen zu Themen des Globalen Lernens wie Wasser oder HIV/Aids • Link zum Unterrichtsmaterial 3 Länder – 3 Welten: www.europaschule-bornheim.de/cms/3welten
Zielgruppe	ab Grundschule
	www.liportal.giz.de
Herausgeber	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Inhalt	• Informationen zu Ländern in Afrika, Asien, Lateinamerika, dem Nahen und dem Mittleren Osten • Gliederung der Länderseiten: Landesüberblick, Staat und Politik, Wirtschaft und Politik, Kultur und Gesellschaft, ergänzende Fakten und Infos
Zielgruppe	ab Sekundarstufe I

	www.misereor.de > Informationsmaterialien > Unterrrichtsmaterialien
Herausgeber	Misereor
Inhalt	• Die MISEREOR-Zeitschrift informiert spannend und unterhaltsam über Projekte, Themen und Aktionen • Die folgenden Ausstellungen können bei MISEREOR ausgeliehen werden und sind ausschließlich für den Einsatz in geschlossenen Räumen konzipiert: „Cage People“, „Täglich Brot“, „Zugang zu Ressourcen“, „Er war unschuldig …“, „Misereor Hungertücher“ • Die teilweise downloadbaren Materialien für Schule und Jugendarbeit schaffen reale Nähe zum Leben der Menschen im Süden. Damit eröffnen sich wichtige Chancen zum partizipativen und interkulturellen Lernen.
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.oeko-fair.de > Service > Materialien > Lehrmaterial Fairer Handel
Herausgeber	Informationsseite der Verbraucher Initiative e.V.
Inhalt	• Unterrichtsfolien zum Fairen Handel mit Begleitmaterial in PDF-Format zum Download • Informationen zu verschiedenen Themen unter der Rubrik „Themenspecials“ (z.B. öko-faire Kosmetik, anders Reisen)
Zielgruppe	ab Sekundarstufe I
	www.politikundunterricht.de > Unterricht und Schule > Downloads
Herausgeber	Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Inhalt	• Zeitschrift zur Gestaltung des politischen Unterrichts, erscheint vierteljährlich, enthält Texte, Materialien und einen didaktischen Teil, z.B. Ausgabe 4/2003 zum Thema Globalisierung mit den Schwerpunkten Kultur, Politik und Wirtschaft (Bilder, Grafiken, Texte, Zeitungsausschnitte etc.)
Zielgruppe	ab Sekundarstufe I
	www.uba.klimaktiv-co2-rechner.de > Bildungsmaterialien
Herausgeber	Umweltbundesamt
Inhalt	• Ökologischer Fußabdruck
Zielgruppe	ab Sekundarstufe I
	www.ufu.de > Informationsmaterialien > Unterrrichtsmaterialien
Herausgeber	Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) e.V.
Inhalt	• Unterricht, Materialien und Fortbildungen zum Themenfeld Energienutzung und Klimaschutz • Broschüren zu allen Themen der Energienutzung, mit Arbeitsblättern, Unterrichtseinheiten, Projektskizzen, pädagogische Handreichungen und Fortbildungsskripte, für die Lehrerausbildung. Diese werden gegliedert nach Altersstufen – Kita, Grundschule, Sekundarstufe und Weiterbildung – zur Verfügung gestellt
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.unric.org/Millennium_Entwicklungsziele.html > Bildungsmaterialien
Herausgeber	Regionales Informationszentrum der UNO
Inhalt	• Auflistung der acht Millennium Entwicklungsziele mit Erläuterungen zur Umsetzung sowie Hintergrundinformationen in PDF-Format • Publikationshinweise und Links zum Thema • sowie Hintergrundinformationen und Berichte in PDF-Format
Zielgruppe	Sekundarstufe II

	www.welthaus.de > Downloads > Datenblatt Entwicklungspolitik
Herausgeber	Welthaus Bielefeld
Inhalt	• neueste statistische Daten über weltweite Entwicklungen, kurz und knapp für Entwicklungs- und Industrieländer zusammengefasst
Zielgruppe	ab Sekundarstufe I
	www.welthungerhilfe.de/uploads/tx_dwhhinfomaterial/Grafikdienst.pdf
Herausgeber	Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Inhalt	• Grafiken, Texte, Broschüren zu den Themenschwerpunkten: Entwicklung, Handel, Ernährung, Bildung, Gesundheit, Frauen, Konflikte, Umwelt, teilweise zum downloaden
Zielgruppe	Sekundarstufen I und II
	www.weltinderschule.uni-bremen.de > Unterrichtsmaterial > Downloads
Herausgeber	Universität Bremen
Inhalt	• kostenloser Ausleihservice für Materialien rund um das Globale Lernen / Globale Entwicklung • vierteljährliches Erscheinen der Zeitschrift „Eine Welt“ mit praxisbewährten Unterrichtsbeispielen aus den Bereichen Globales Lernen / Globale Entwicklung • Angebot von zwei überregionalen Lehrerfortbildungstagungen zur Erarbeitung von Unterrichtsbeispielen sowie deren praktische Erprobung im Bereich des Globalen Lernens / Globale Entwicklung
Zielgruppe	Grundschule und Sekundarstufe I
	www.weltwaerts.de > Informationsmaterialien
Herausgeber	Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Inhalt	• Förderprogramm des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung für Freiwilligendienst • Stellenbörse der Entsende- und Aufnahmeorganisationen • Erfahrungsberichte von Freiwilligen
Zielgruppe	junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren
	www.wusgermany.de > Informationsmaterialien
Herausgeber	World University Service (WUS), Deutsches Komitee e.V.
Inhalt	• Der WUS-Rundbrief wird dreimal jährlich herausgegeben und berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern, Fortbildungsangebote, Veranstaltungen, spezielle Einrichtungen, neue Materialien, Hintergrundinformationen, Kampagnen und Aktionen.
Zielgruppe	alle Altersklassen (vom Kindergarten bis Erwachsenenbildung)
	www.8goals4future.at > Bildungsmaterialien
Herausgeber	Öko Himal (Gesellschaft für ökologische Zusammenarbeit Alpen-Himalaya) und Education Highway Innovationszentrum für Schule und Neue Technologie GmbH
Inhalt	• Bildungsportal für Schüler/innen und Lehrer/innen zu den Millenniumszielen • Millenniumsziele werden anhand konkreter Projektbeispiele aus der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit veranschaulicht • Internetseite aufbereitet mit didaktischen Materialien für den Unterricht (Rubrik: Didaktik)
Zielgruppe	Sekundarstufen I und II

(Quelle: Handreichung Geografie, Ethik, Sozialkunde und Politikwissenschaft, Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin, 2008 und eigene Ergänzungen)

Grafik nach: J.R. Schreiber in VENRO (Hrsg): Jahrbuch Globales Lernen 2007/2008 , Bonn 2007)



HERAUSGEBER „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ - Regionale Bildungsstelle Nord im Institut für angewandte Kulturforschung (ifak), Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen, Tel. 0551-4882471, Fax 0551-4882477, www.ifak-goettingen.de/bte, markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de
3. AUFLAGE, DEZEMBER 2013

VORARBEIT, KONZEPT UND RECHERCHE Susanne Pauli und Markus Hirschmann
ERSTELLUNG Axel Goldau GRAFIK www.24zwoelf.de, Hannover
DRUCK Aktiv Druck, Göttingen (auf 100 % Recyclingpapier)

FÖRDERUNG Gefördert von der Engagement Global gGmbH aus Mitteln des BMZ

Bildung trifft Entwicklung
Regionale Bildungsstelle Nord

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen